

Die Debütantinnen und Debütanten beim Marler Debüt 2009

Maria Gnann, die 1991 in Freiburg zur Welt kam, erhielt ihren ersten Blockflötenunterricht mit fünf Jahren bei Martina Müller-Kern in Staufen. Seit 2002 ist sie in der Klasse von Prof. Agnes Dorwarth in Freiburg, und zusätzlich zur Blockflöte erhält Maria seit 2003 Oboenunterricht bei Andreas Hölz, der Solo-Oboist des Philharmonischen Orchesters Freiburg ist. Seit 2007 ist sie als Oboistin Mitglied des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg. Beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ gewann sie erste Preise in der Kategorie „Alte Musik“ (2007) und in der Kategorie "Blockflöte solo" (2009). Sonderpreise für „Alte Musik“ erhielt sie von der Vetter Stiftung der Baden-Württembergischen Landesstiftung. Außer der Instrumentalmusik widmet sie sich auch dem Gesang – sie war langjähriges Mitglied der „Faustimmen“ in Staufen. Eine besondere Neigung hat Maria aber zur „Alten Musik“: Seit Kurzem ist sie Schülerin der Barockoboe bei Prof. Katharina Arfken an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel. Ihre regelmäßige Konzerttätigkeit führte Gnann bereits durch die Schweiz, Deutschland, Polen, China, Ecuador, La Palma und Portugal.

Johannes Lang wurde 1989 in Düsseldorf geboren. Seinen ersten Klavierunterricht bekam er mit acht Jahren bei Eveline Vinh-Marinelli in seiner Heimatstadt Weil am Rhein. Schon im nächsten Jahr wurde er Orgelschüler von Susanne Kern in Basel und 2002 von Andreas Jost in Zürich. 2005 bestand er die Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule Freiburg, wo er anschließend als Jungstudent Orgel, Improvisation und Cembalo studierte. Seit dem Sommer studiert Johannes Lang in Freiburg Kirchenmusik und wird von Prof. Martin Schmeding an der Orgel und Prof. Dr. Robert Hill am Cembalo unterrichtet.

Beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ gewann er elf erste Preise und mehrere Sonderpreise, wie den „ZONTA“-Musikpreis und den „Exzellenz-Preis“ der „Deutschen Stiftung Musikleben“. Als jüngster Teilnehmer gewann er im November 2008 den dritten Preis und den Publikumspreis beim 2. Internationalen Orgelwettbewerb an der Collonorgel der Marienkirche Herford. Ebenfalls als jüngster Teilnehmer gewann er im Oktober 2009 beim 2. Internationalen Dieterich-Buxtehude-Organwettbewerb in Lübeck einen ersten Preis. Er wurde mit vielen Stipendien ausgezeichnet, darunter von der „Deutschen Stiftung Musikleben“, der "Kunststiftung des Landes Baden-Württemberg" und der „Manfred-Vetter-Stiftung“. Er besuchte Meisterkurse bei Martin Schmeding, Arvid Gast, Bine Katrine Bryndorf und Gilead Mishory und spielte bei den Klaviertrios „Opus 8“ und „Jean Paul“.

Seine weiteren Interessen gelten dem Orgelbau, der alten Musik und speziell den Kirchenglocken, über die er schon bei internationalen Fachtagungen referieren und bei „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ (mit einer Arbeit über Klöppelkonstruktionen) einen ersten Preis im Fach Physik gewinnen konnte. Seit Oktober 2009 ist er Organist und Kantor an der Kreuzkirche in Freiburg im Breisgau.

1996 in Hamburg geboren, fing **Anton Gerzenberg** schon im Alter von vier Jahren an, Klavier zu spielen. Anfangs wurde er von seiner Mutter Lilya Zilberstein unterrichtet, etwas später von seiner ersten Klavierlehrerin Julia Suslin. Schon im Alter von neun Jahren gewann er bei dem Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ den ersten Preis, auch den „Steinway Wettbewerb Hamburg“ konnte er früh für sich entscheiden. Als Elfjähriger wechselte er zur Pianistin und Lehrerin Julija

Botchkovskaia, bei der er auch heute noch Unterricht nimmt. Ende September gibt Anton sein Debüt als Solist mit Orchester mit dem 3. Klavierkonzert von Kabalevskij. Außerdem spielt Anton Cello und interessiert sich für Orchideen, Vulkanologie und Astronomie.

Daniel Gerzenberg wurde 1991 in Hamburg geboren und erhielt als Fünfjähriger den ersten Klavierunterricht bei seiner Mutter Lilya Zilberstein und später bei Julia Suslin. Nach einigen Jahren wurde er – wie auch sein Bruder – von der Pianistin Julija Botchkovskaia unterrichtet. Im vergangenen Jahr erhielt Daniel ein Stipendium der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und ist nun Jungstudent von Prof. Marian Migdal. Er ist mehrfacher Preisträger des Steinway Wettbewerbs Hamburg und des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“. Neben der Musik ist Daniel ein begeisterter Sportler und spricht fünf Sprachen fließend.

Das Duo Gerzenberg besteht erst seit einem Jahr. Nichtsdestotrotz überzeugen die beiden Geschwister in ihrem brüderlichen Zusammenspiel und der familiären Kraft. Im Juni 2009 haben sich die Brüder einen ersten Preis mit maximaler Punktzahl bei dem Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erspielt. Ihr internationales Debüt gaben Daniel und Anton in diesem Jahr auf dem „Progetto Martha Argerich“ in Lugano. Sie werden noch in Norddeutschland, Bayern und in Bolzano auftreten.

Viersener Percussion Ensemble

Seit zwei Jahren musizieren die vier jungen Schlagzeuger Jan Degenhardt, Clemens Fieguth, Malte Golombek und Jannis Günnel im Percussion Ensemble der Kreismusikschule Viersen unter der Leitung ihres Lehrers Ralf Holtschneider zusammen. Im Laufe dieser kurzen Zeit konnte sich das junge Ensemble ein interessantes und anspruchsvolles Programm mit unterschiedlichen Werken, u.a. von Eckhard Kopetzki, Erkki-Sven Tüür und Rüdiger Pawasser, erarbeiten und in zahlreichen Konzerten am Niederrhein aufführen.

Beim diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Essen erzielte das Quartett in der Schlagzeug-Ensemblewertung der Altersgruppe IV die Höchstpunktzahl von 25 Punkten.

In Rahmen des 4. Bundespreisträgerkonzerts „Jugend musiziert“ im Stadttheater Marl und des Bundespreisträgerkonzerts NRW in der Kölner Philharmonie begeisterte das Ensemble das Publikum mit einer virtuosen Interpretation von „Le Chant du Serpent“ von Eckhard Kopetzki für acht Fellinstrumente. Für ihre herausragende Leistung erhielt das Ensemble in der Kölner Philharmonie den Förderpreis der nordrhein-westfälischen Sparkassen in Höhe von 6.000 Euro.

Die vier Percussionisten können bereits auf einige Erfolge bei dem größten musikalischen Nachwuchswettbewerb „Jugend musiziert“ zurückblicken. Clemens Fieguth erzielte beim Bundeswettbewerb 2007 in der Solowertung Mallets einen zweiten Preis. Als Jungstudent erhält er zudem seit zwei Jahren Unterricht in der Musikhochschule Köln bei Prof. Carlos Tarcha. Er ist Mitglied des Landesjugendorchesters NRW und des Landes-Jugend-Percussionensembles „Splash“, dem alle anderen Ensemblemitglieder auch angehören. Malte Golombek und Jannis Günnel erhielten in der Solowertung Schlagzeug beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2007 einen dritten Preis. Jan Degenhardt wird im Herbst übrigens

als Jungstudent sein Studium bei Prof. Carlos Tarcha aufnehmen. Er ist ebenfalls Mitglied im Landesjugendorchester NRW